

15. Juni 2008, 10:05 Uhr

VON HILMAR POGANATZ

FKK-URLAUB

Was Nudisten am Nacktsein so begeistert

Bestimmt waren Sie schon einmal an einem FKK-Strand. Nackt baden, das ist doch im Sommer nichts Besonderes mehr. Aber haben Sie gewusst, dass längst auch textilfreie Kreuzfahrten, Wanderungen, Golfstunden und Safaris veranstaltet werden? Es gibt offenbar einen neuen Reisetrend zum Nacktsein.

[zurück](#)

Bild 1 von 19

[weiter](#)



Foto: Zentralbild

Nackt wie Gott sie schuf: Die Freikörperkultur (FKK) hat eine lange Tradition. Sie geht bereits auf das 18. Jahrhundert zurück, als die Menschen in Flüssen und Seen nackt badeten.

Hunderte FKK-Hotels weltweit kann man bei Spezialanbietern buchen, die Ziele werden immer exotischer. "Es gibt einen wiedererstarteten Trend zum Nudismus", stellt der Freizeitforscher Peter Zellmann fest. Am Wiener Institut für Freizeit- und Tourismusforschung analysiert er eine Gesellschaft, die immer öfter die Hüllen fallen lässt.

Zellmann beobachtet seit Jahrzehnten drei soziale Mega-Trends: mehr Individualität, mehr Mobilität, mehr Spontaneität. Kommt dann noch die neue Nähe zur Natur dazu, dann wollen sich besonders Großstädter gerne mal entblättern.

"Das Interesse an FKK steigt", sagt Zellmann, wenn auch nur von einem niedrigen Niveau aus. Zellmann vermutet aber bei immerhin einem Prozent der Bevölkerung einen Drang zum Nudismus. Das sind mehr als 800.000 Menschen – Tendenz: steigend.

FKK-Lodges in Südafrika

Einer von ihnen ist Wolfgang Weinreich, Chef des [FKK-Veranstalters Miramare](#). Der ehemalige Vizepräsident des Deutschen Verbandes für Freikörperkultur (DFK) hat eine neue Südafrika-Rundreise für Nudisten ins Programm genommen: "Nackt am Wasserloch zu sitzen wie der erste Mensch, und dabei Zebras und Antilopen beobachten, das ist für manche ein Lebenstraum", sagt Weinreich. Auf den FKK-Lodges mit großem eigenem Gelände geht es mit dem Ranger in den Busch, auf Wunsch natürlich gerne nackt. Schuhe, Hut und Sonnencreme sollte man aber schon dabei haben.

Mehr Erfolg versprechen nackte Kreuzfahrten und Segeltörns. Der Anbieter Oböna schickt seine Kunden mit dem Textilkreuzer "Aida" auf ungezwungene Fahrt, hüllenlos geht es aber nur auf einer separaten Terrasse zu: "Vom FKK-Deck haben Sie die beste Aussicht!"

Beim Veranstalter Miramare hingegen fallen auf hoher See alle Hüllen, und Anker wird nur dort geworfen, wo man auch

nackt an den Strand hüpfen kann. Ziele sind die Ägäis und Kroatien. Nur in Dubrovnik oder Fethiye muss dann mal Textil an den Leib: "Wir wollen niemand provozieren, sondern lieber unsere Ruhe haben", beschwört Weinreich. Auch das Nacktgolfen findet im französischen FKK-Sportresort "La Jenny" am Atlantik lieber hinter Zäunen statt. Welcher Naturist möchte schon gern von "Textiltouristen" beim Bogenschießen oder Volleyballspielen beobachtet werden? Die Mehrzahl der Naturisten mag es diskret.

Die drei besten FKK-Strände der USA

Selbst in den USA wird Nacktbaden mehr toleriert, als man denkt: Es gibt Strände, an denen hüllenloses Baden ausdrücklich erlaubt ist. Sie heißen "clothing optional beaches". Die drei besten Strände der USA, an denen FKK ausdrücklich erlaubt ist: der größte und bekannteste ist "Haulover Park Beach" in Miami Beach, Florida; "Black's Beach" in La Jolla, nördlich von San Diego, sowie "More Mesa", nördlich von Santa Barbara bei Los Angeles, in Kalifornien.

Sein Schmuttel-Image wird der harmlose Nudismus trotzdem nie ganz los. Natürlich ist Nacktradeln selbst am "Weltnacktradeltag" im Juni in Deutschland wegen "Belästigung der Allgemeinheit" nicht erlaubt. Und ein angekündigter, übrigens gleich ausverkaufter Nacktflug an die Ostsee wurde wegen moralischer Bedenken dann doch abgesagt (www.ossiurlaub.de).

Und dann natürlich Michel Houellebecq. In seinem Bestseller "Elementarteilchen" berichtete der frivole Franzose vom "Schweinchenstrand" und Sexpartys im südfranzösischen FKK-Dorf Cap D'Agde. Die finden dort wohl tatsächlich statt, allerdings diskret in den Dünen. Vorsorglich bat jüngst die Kristall-Therme in Brandenburg ihre nackten Gäste in ihrer Hausordnung, "alle Zärtlichkeiten, die über einen Kuss hinausgehen, für zu Hause aufzusparen".

Der Rest tut das, was Wolfgang Weinreich zufolge eigentlich alle Nudisten wollen: "Einen ganz normalen Urlaub verbringen und möglichst oft nackt baden und in der Sonne liegen." Aber Sie waren ja sicher selbst schon einmal an einem FKK-Strand. Oder?

Nacktreise-Tipps im Internet:

www.fkk-reisefuehrer.de

www.nacktbaden.de